



▲ Schon am ersten Tag legte Beppo Harrach den Grundstein für den Sieg bei der Marburg-Rallye – der fünfte Erfolg im fünften Lauf, der Titel ist greifbar nahe.

Die Heckfenster des Mitsubishi sorgten für Aufregung, weil eine Markierung fehlte. Harrach ließ sich nicht irritieren, tauschte die Plastikscheiben aus. ▶



Trotz Aufregung um Plastikscheiben zum Sieg bei Marburg-Rallye gerast:

Mit „weißer Weste“ Richtung Titel – Harrach ließ sich nicht ausbremsen

Fünftes Rennen, fünfter Sieg für Beppo Harrach! Auch in Marburg führte kein Weg am Führenden der Rallye-Staatsmeisterschaft vorbei, der DiTech-Pilot gewann wie schon bei den ersten vier Läufen vor Raimund Baumschlager. Nun reicht ein vierter Platz zum Titel. Doch am Weg dorthin lauern immer neue „Fallen“ ...

Schon nach der ersten Etappe lag Harrach nach zwei Bestzeiten mit 14,1 Sekunden voran, mit diesem Vorsprung startete er auch gestern in die letzte Sonderprüfung – um letztlich mit 5,5 Sekunden vor Titelverteidiger Mundl Baumschlager (OÖ/Skoda S2000) ins Ziel zu rasen. „Den Polster vom ersten Tag konnten wir verwalten, haben uns keine Fehler erlaubt“, strahlte Harrach bei der Siegerehrung, „und offenbar haben wir auch richtig gerechnet.“

Im Vorfeld scheinbar nicht: Da hatte Harrach die S2000-Autos klar im Vorteil gesehen. Tatsächlich hängte er die kleinen Geschosse mit dem alten Mitsubishi Evo IX aber erneut ab. „Darauf hätte ich nie gewettet.“

Auf eine unerwartete „Falle“ allerdings auch nicht: Jack de Keijzer, der für die italienische Tuningschmiede RalliArt in ganz Europa die verbauten Teile kontrolliert, beanstandete die Heckfenster an Harrachs Mitsubishi – sie seien nicht

original, damit laut Reglement illegal. Das ließ Harrach nicht auf sich sitzen: „Drei unserer Scheiben scheinen einen Fabrikationsfehler aufgewiesen zu haben, da fehlte einfach eine Markierung. Wir haben uns dann Ersatz ausgeborgt.“ Pikanter: Harrach hatte die Teile direkt aus Italien bezogen, und just Baumschlagers Firma BRR ist exklusiver Österreicher-Importeur für die R4-Teile von RalliArt ...

Auf dem Weg zum Titel dürfte das Harrach aber kaum noch stoppen – fünf Siege in fünf Rennen, jeweils vor Baumschlager, damit reicht bereits bei der Schneebergland-Rallye Ende August ein vierter Platz.

Stefan Burgstaller